

K E R 21

Protokoll der Sitzung vom 25.05.2016

Sitzungsort Gymnasium Altona

Hohenzollernring 57-61, 22763 Hamburg

TOP 1 Begrüßung durch den Vorstand

TOP 2 Vorstellung der Schule durch die Schulleitung Herrn Stefan Grübel

Schulprogramm

Präambel

In unserem Schulprofil beschreiben wir den Ist-Zustand unserer Schule: So verstehen wir uns heute, das sind wir. Die Leitgedanken bieten uns einen Orientierungsrahmen, der unser zukünftiges Handeln leiten soll. Das Arbeitsprogramm beschreibt konkrete Maßnahmen, die wir in den nächsten zwei Jahren umsetzen wollen. Diese Maßnahmen lassen sich aus dem Schulprofil und den Leitgedanken ableiten. Schulprofil, Leitgedanken und Arbeitsprogramm bilden also eine Einheit. Es kann aufgrund aktueller schulpolitischer Erfordernisse jederzeit ergänzt werden und ist teilweise auch in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen, die wir mit der Schulbehörde abschließen, verankert.

Schulprofil, Leitgedanken und Arbeitsprogramm wurden in der Schulkonferenz am 17. Dezember 2008 verabschiedet und am 25. Oktober 2012 aktualisiert.

Schulprofil Gymnasium Altona – Schule im Aufbruch

Das Gymnasium Altona ist bereits 130 Jahre alt und eine Schule im Aufbruch. Wir verstehen uns als Gymnasium im Stadtteil, das sich durch eine bunte, vielfältige Schülerschaft, eine innovative Schulleitung und ein aufgeschlossenes Kollegium auszeichnet. Neue Lern- und Unterrichtsmethoden prägen unseren Schulalltag, Bewährtes versuchen wir zu erhalten. Bei uns arbeiten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer partnerschaftlich zusammen.

Unser Schulangebot

Das Gymnasium Altona, das grundsätzlich vierzünftig ist, bietet Raum für Kinder mit unterschiedlichen Begabungen.

Die Naturwissenschaften bilden einen Schwerpunkt unserer Unterrichtsarbeit. Neben dem klassischen naturwissenschaftlichen Unterricht bieten wir ab Klasse 8 den Wahlbereich „Praxis in Natur und Technik“ an, in dem die Schülerinnen und Schüler sich naturwissenschaftliche Problemstellungen experimentell erarbeiten können. Einzigartig an Hamburger Gymnasien ist unser Angebot, sich beginnend in Klasse 10 zusätzlich zur bzw. zum **Chemisch-technischen Assistentin bzw. Assistenten** ausbilden zu lassen und nach erfolgreicher Oberstufe die Schule mit Abitur und

Berufsabschluss zu verlassen. Wir verfügen über ein weit gefächertes Sprachen-Angebot. Ab Klasse 5 unterrichten wir Englisch, ab Klasse 6 Spanisch, Französisch und Latein, ab Klasse 8 Spanisch bei entsprechender Nachfrage sowie ab Klasse 10 Italienisch. In der Oberstufe kann außerdem das Cambridge First Certificate erworben werden. Zudem kümmern wir uns um eine umfassende musische Förderung unserer Schülerinnen und Schüler, wozu wir ein vielfältiges Angebot über die verschiedenen Klassenstufen anbieten (z.B. Bandcoaching, Instrumental-Unterricht, Orchester, Chöre der verschiedenen Stufen sowie Schulkonzerte). Außerdem ist es möglich, bei uns Kurse im Darstellenden Spiel und zum Thema Film zu belegen. Internationale Kontakte – z. B. im Rahmen des Comenius-Programms - und Austausche - momentan mit Sevilla und Chicago - fördern wir, einen längeren Auslandsaufenthalt im Jahrgang 10 ermöglichen wir.

In der Profileroberstufe werden folgende Profile angeboten:

- **Materie, Mensch und Technik** (profilgebendes Fach ist Chemie)
- **Mensch und Umwelt** (profilgebende Fächer sind Biologie oder Geografie bzw. Geschichte)
- **Kulturwelten** (profilgebende Fächer sind Spanisch oder Geografie bzw. Geschichte)
- **Gesellschaft und Medien im Wandel** (profilgebendes Fach ist Politik/Gesellschaft/Wirtschaft)
 - Das Gymnasium Altona ist Pilotschule im Orjekt „Start in die nächste Generation“.

Pädagogisch-didaktisches Konzept

Es ist uns ein Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern Methoden und Techniken zu vermitteln, die ihnen das selbständige Erarbeiten von Themen und Inhalten erleichtern und Raum für individuelle Lernstrategien lassen. Ein verbindliches Methodencurriculum für die Klassenstufen 5-10 unterstützt diesen Prozess.

Am Gymnasium Altona werden die Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Weise gefördert, Stärken und Schwächen beachtet. Neben der individuellen Förderung im Fachunterricht gibt es zusätzliche Fördermaßnahmen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Die Förderung besonders begabter Schüler im „Club Libertas“, das Programm „Fördern statt wiederholen“ (nach §45 Hmbg SG) und die Sprachförderung.

Eine funktionierende schulische Gemeinschaft ist unverzichtbar, wenn erfolgreich gelernt und gelehrt werden soll. Deshalb sind jährliche Schüler-Lehrer-Eltern-Gespräche (SELG), Klassenratsstunden, Exkursionen, Klassen- und Kursreisen sowie der Basar am letzten Freitag im November feste Bestandteile unseres Schullebens.

Unser Ganztagsangebot

Als teilgebundenes Ganztagsgymnasium streben wir ein verlässliches, ganztägiges Angebot bis 16.00 Uhr an. Den Ganztagsbetrieb ab Klasse 7 organisieren wir mit jeweils 8 Stunden von Montag bis Donnerstag. Hier arbeiten wir verstärkt mit Doppelstunden und dem halbjährlichen Wechsel z.B. der Fächer Geografie / Geschichte, Biologie / Physik sowie Musik / Bildende Kunst, um die Anzahl der

Fächer pro Tag einzuschränken. Sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für das Kollegium besteht die Möglichkeit, in der Mittagspause täglich ein Mittagessen in der Mensa zu sich zu nehmen.

Leitgedanken

Wir am Gymnasium Altona

Unsere Arbeit am GA ist geprägt durch das vertrauensvolle Miteinander von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern. Wir streben eine freundliche, zugewandte Atmosphäre an und begegnen uns höflich und respektvoll. Wir verstehen uns als Gymnasium im Stadtteil.

Unsere Schule

Offenheit und Toleranz in den Anschauungen und eine Vielfalt der kulturellen Lebensformen haben in unserer Schule einen hohen Stellenwert. Deshalb ist für uns das Erlernen sozialer Kompetenzen neben den fachlichen Kompetenzen selbstverständlich. Wir regeln unser Miteinander durch einen verbindlichen Ordnungsrahmen. Dazu gehören der Schulvertrag, die Schulordnung, feste Klassenregeln und eine Streitschlichtung. Wir entwickeln gemeinsam Ziele für unsere Schule und setzen diese in Kooperation aller Beteiligten verbindlich um. Wir fördern die Identifikation unserer Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer mit unserer Schule. Wir unterstützen und stärken unsere Schülerinnen und Schüler darin, selbstständig, selbstbewusst und kritisch zu handeln und Verantwortung für das Gemeinwesen zu entwickeln. Wir erwarten Leistung und fördern die Lernbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler. Die Stärken des Einzelnen zu entdecken und zu entwickeln und seine Schwächen zu beheben steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unser Unterricht

Wir nutzen unsere Gestaltungsspielräume konsequent, um allen Schülerinnen und Schülern ein optimales Lernen zu ermöglichen. Lehrerinnen und Lehrer organisieren den Unterricht so, dass selbstverantwortetes, kooperatives und individualisiertes Lernen gestärkt wird. Dies wird unterstützt durch eine große Methodenvielfalt. Wo immer dies möglich ist, werden Schülerinnen und Schüler in die Auswahl von Inhalten und Methoden des Unterrichts eingebunden. Ein regelmäßiges Feedback zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern ermöglicht uns, den Unterricht gemeinsam zu optimieren.

Der Saftladen

Der 'Saftladen' ist das kulinarische Herz unserer Schule. Wenn am Gymnasium Altona der kleine oder auch große Hunger plagt, der läuft in der Pause schnell in den Keller, denn dort befindet sich der großartige, sich ständig selbst übertreffende Imbiss, unser Saftladen. Hier gibt es in der Zeit von 08:00 bis 16:00 alles, was sich der nahrungssuchende Schulbesucher wünscht: lecker belegte Brötchen, warme und kalte Getränke, Salate, Obst und Kuchen und sogar kleinere warme Gerichte wie Suppen, Nudelgerichten und Pizza.

Den Saftladen betreiben Eltern unserer Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich und mit viel Herzblut. Das zeigt sich nicht nur am ideenreichen Essensangebot, sondern auch am Grundkonzept: Es wird nach

Möglichkeit auf Bioware zurückgegriffen, Süßigkeiten gibt es erst nach dem "richtigen" Essen, die Preise sind moderat und es wird auf eine freundliche Atmosphäre geachtet.

Da ist es nicht verwunderlich, dass der Saftladen gerne auch in den Unterricht eingebunden wird, wenn zum Beispiel die Lateiner nach altrömischen Rezepten kochen. Das „Saftladen“-Team freut sich immer über Verstärkung. Sollten Sie Interesse daran haben, einmal im Monat oder häufiger mitzuhelfen und sich auf diese Weise für unsere Schulgemeinschaft zu engagieren, wenden Sie sich gerne an **Frau Müller**.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls

Kein Protokoll zum Genehmigen

TOP 4 Referent Benjamin Ehlers von: Schwule Lehrer Hamburg zum Thema Vielfalt an Hamburgs Schulen

Lockerer Vortrag ohne Präsentation. Sexuelle Vielfalt wurde auch in der Elternkammer Fachgruppe aufgenommen.

Leitfrage: Was ist normal?

Wie begegnet man dem Querschnittsthema?

Eine Statistik:

10-15% der Menschen sind homosexuell

20-30% der Menschen haben eine bisexuelle Neigung

1 – 3% sind Transgender

Was ist also nicht normal?

Es gibt drei Projektschulen in Hamburg

1. Goethe Schule Harburg
2. Matthias Claudius Schule
3. STS Bahrenfeld

Was wird in diesen Schulen gemacht? Projekt Soorum ins Haus holen, Konfrontation suchen, Herausforderungen im Alltag, Gruppenarbeiten.

Herangehensweise:

- Religiös
- Allgemeiner Unterricht
- Film: Vor den Ferien wurde bspw. „Imitation Game“ Ein streng geheimes Leben gezeigt (Geschichte um den Enigma Code Entschlüsseler Alan Turing während des 2. Weltkriegs)

Gibt es Widerstände? An den Projektschulen keine Probleme.

An der Goethe Schule wird das Thema in den Gesellschaftskundeunterricht integriert.

Wichtig: Das Schulgesetz in Hamburg regelt Aufklärung und Vielfalt, eine Erziehung zu offen eingestellten Menschen.

Kinder sind im Spannungsfeld verschiedener Gruppen, wenn Sie erkennen, dass Sie „anders“ sind. Religiöse Eltern, besorgte Eltern und das kulturelle Umfeld. Der Besuch des Soorum – Aufklärungsprojekts des Magnus Hirschfeld Centrums erweist sich bei manchen Kindern als richtige Herausforderung, weil z.B. manche Eltern es verbieten.

Dabei ist Aufklärung so wichtig. Die Suizidrate bei homosexuellen Kindern ist sieben mal so hoch wie bei heterogen sexuellen Kindern. Es gibt zentrale Beratungsstellen und Beratungsdienste in Hamburg. Der Senat will einen Aktionsplan „Sexuelle Vielfalt und Gleichstellung“ auf den Weg bringen.

Links:

Die Hyperlinks im Dokument bei gedrückter STRG-Taste mit Maus anklicken

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Abteilung Prävention, Intervention, Beratung; Arbeitsbereich Gesundheitsförderung, Sexualerziehung und Gender, Beate Proll: beate.proll@li-hamburg.de

<http://li.hamburg.de/vielfalt>

<http://li.hamburg.de/sexualerziehung>

Unterrichtsmaterial:

[Methodenreader Sexualerziehung](#)

Herausgeber: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Autorin: Mirjam Spitzner

Implementierung der Thematik "Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt" an Schulen

[Reader mit Erfahrungsberichten und Strategien](#)

Herausgeber: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Magnus Hirschfeld Centrum

Hamburgs schwul-lesbisches Zentrum für Beratung, Kommunikation, Kultur und Jugend

<http://www.mhc-hamburg.de/>

Aufklärungsgruppe "Soorum"

<http://www.mhc-hamburg.de/?soorum - Aufkl%E4rungsgruppe>

TOP 5 Berichte BSB und Elternkammer

Seit letzter Sitzung ist nicht so viel passiert. Frau Dr. Sjölin hat die Themen zusammengefasst und eine Informationsübersicht zusammengestellt, die diesem Protokoll attached ist.

Zum Thema Alleskönner hier der Downloadlink:

<http://www.hamburg.de/alleskoenner/veroeffentlichungen/>

STRG drücken und den Link mit Mausclick öffnen bitte.

TOP 6 Verschiedenes

./.